31/32-4354.31-16/St 2090

**St 2090 Tann - (Untertürken) B 20;**

**Bachverlegungen und Rodungen im Zuge des Planfeststellungsverfahrens Ausbau der St 2090 südlich Tann von Abschnitt 120, Station 0,600 bis Abschnitt 100, Station 0,105 im Gebiet der Gemeinde Zeilarn und der Gemeinde Reut, Landkreis Rottal – Vorprüfung nach § 7 UVPG**

**Bekanntmachung gemäß § 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)**

1. Der Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Passau beabsichtigt, die Staatsstraße 2090 südlich Tann auszubauen. Das Straßenbauvorhaben liegt im Landkreis Rottal-Inn. Es beginnt nördlich von Gastering und endet bei Untertürken kurz vor der Einmündung der Staatsstraße in die Bundesstraße 20. Das Vorhaben bedingt die Verlegung des Tanner Baches (einem Gewässer III. Ordnung mit Wildbachcharakter mit einem Einzugsgebiet von 37,7 km2, einem MNQ 139 l/s und einem NQ 40l/s) von Bau-km 1+730 bis 1+935 und von Bau-km 1+270 bis 1+410 (bereits realisiert) sowie die Rodung von 1,11 ha Waldflächen.

Das Vorhaben ist hinsichtlich der **Bachverlegungen** nach § 7 Abs. 1 UVPG i. V. m. Nr. 13.18.1 der Anlage 1 zum UVPG und hinsichtlich der **Rodungen** nach § 7 Abs. 2 UVPG i. V. m. Nr. 17.2.3 der Anlage 1 zum UVPG einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls zu unterziehen. Die Schwellenwerte nach § 37 BayStrWG für das Straßenbauvorhaben werden nicht erreicht

1. Die Regierung von Niederbayern hat auf Antrag des Staatlichen Bauamtes Passau das Vorhaben nach § 7 UVPG überschlägig geprüft und festgestellt, dass keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, weil unter Berücksichtigung der in Anlage 3 zum UVPG genannten Kriterien voraussichtlich keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter (Mensch, Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Sachgüter und Kulturgüter) zu erwarten sind, die nach § 25 Abs. 2 UVPG zu berücksichtigen wären. Es werden umfangreiche Maßnahmen zur Vermeidung, zur Minimierung sowie zur Kompensation von unvermeidbaren Beeinträchtigungen ergriffen. Insgesamt werden 1,17 ha Waldbestände neu begründet. Durch die umfassenden Rahmenbedingungen für die Gestaltung der neuen Bachstrecke kann insgesamt eine deutliche Aufwertung für den Bach selbst sowie dessen Lebensraumeignung erzielt werden. Die bereits realisierte Bachverlegung zeigt im gegenwärtigen Zustand eine naturnahe Entwicklung.
2. Dieser Feststellung liegen folgende Unterlagen zu Grunde:
* **Unterlage 1 Erläuterungsbericht in der Fassung vom 01.03.2021** mit Verkehrsgutachten
* Unterlage 2 Übersichtskarte in der Fassung vom 01.03.2021
* Unterlage 3 Übersichtslagepläne in der Fassung vom 01.03.2021
* Unterlage 6 Regelquerschnitte in der Fassung vom 01.03.2021
* Unterlage 7 Lagepläne in der Fassung vom 01.03.2021
* Unterlage 7.2 Bauwerksverzeichnis in der Fassung vom 01.03.2021
* Unterlage 7.3 Widmungspläne in der Fassung vom 01.03.2021
* Unterlage 8 Höhenpläne in der Fassung vom 01.03.2021
* Unterlage 10 Verzeichnis Brücken in der Fassung vom 01.03.2021
* Unterlage 11.1 Schalltechnische Untersuchungen in der Fassung vom 01.03.2021
* Unterlage 11.2 Pläne zu den schalltechn. Untersuchungen, Fassung vom 01.03.2021
* Unterlage 11.3 Erläuterungen zu den Luftschadstoffen in der Fassung vom 01.03.2021
* **Unterlage 12.1 Landschaftspfleg. Begleitplan in der Fassung vom 01.03.2021**
* **Unterlage 12.2 Bestands- und Konfliktpläne in der Fassung vom 01.03.2021**
* **Unterlage 12.3. Maßnahmenpläne in der Fassung vom 01.03.2021**
* **Unterlage 12.4 Artenschutzbeitrag in der Fassung vom 01.03.2021**
* **Bericht zu den faunistischen Untersuchungen von 11/2019**
* **Unterlage 13.1 Wasserrechtliche Unterlagen in der Fassung vom 01.03.2021**
* **Unterlage 13.2 Unterl. zur Gewässerverlegung in der Fassung vom 01.03.2021**
* **Unterlage 13.3 Hydraulisches Gutachten in der Fassung vom 01.03.2021**
* **Unterlage 13.4 Chloridnachweis in der Fassung vom 01.03.2021**
* **Unterlage 13.5 Wasserrechtl. Fachbeitrag in der Fassung vom 01.03.2021**
* Unterlage 14 Grunderwerbspläne und Verzeichnis in der Fassung vom 01.03.2021
* **Unterlage zur UVP-Vorprüfung in der Fassung vom 01.03.2021**
1. Die Begründung dieser Entscheidung und die zugrundeliegenden Unterlagen können nach vorheriger telefonischer Anmeldung während der Dienstzeit bei der Regierung von Niederbayern, Regierungsplatz 540, 84028 Landshut eingesehen werden.
2. Die Feststellung, dass im vorliegenden Fall eine Umweltverträglichkeitsprüfung unterbleibt, ist nach § 5 Abs. 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Landshut, 07.06.2021

Rainer Haselbeck

Regierungspräsident